



SMT & MST

TESTBESCHREIBUNGEN

(HSWD-Stand 27.02.19)





INHALTSVERZEICHNIS:

1	ALLGEMEINES.....	3
2	DETAILS ZUR DURCHFÜHRUNG	5
3	TESTBESCHREIBUNG DER SMT' s.....	7
3.1	Koordinationssternlauf.....	7
3.2	Medizinballstoß	8
3.3	Rumpfkraft-Test	9
3.4	Liegestütz	10
3.5	2 400 m-Lauf	12
3.6	20 m-Shuttle Run.....	13
3.7	Taillenumfang	14
3.8	Körpergewicht	15
4	TESTBESCHREIBUNG DER MST' s.....	16
4.1	Soldaten Parcours	16
4.2	3,2 km Eilmarsch.....	18
5	BEILAGEN	19
5.1	Beilage 1 – SMT-Ergebnisprotokoll	19
5.2	Beilage 2 – MST-Ergebnisprotokoll	20
5.3	Beilage 3 – SMT-Bewertungskriterien.....	21
5.4	Beilage 4 – SMT-Profilbeschreibung.....	22
5.5	Beilage 5 – MST-Bewertungskriterien & Profilbeschreibung	23
5.6	Beilage 6 – Skizze Koordinationssternlauf.....	24
5.7	Beilage 7 – Skizze Medizinballstoß	25
5.8	Beilage 8 – Fotos Rumpfkrafttest.....	26
5.9	Beilage 9 – Skizze Shuttle Run.....	27
5.10	Beilage 10 – Skizze Soldaten Parcours	28
5.11	Beilage 11 – SMT-Testprotokoll.....	29
5.12	Beilage 12 – MST-Testprotokoll.....	30



1 ALLGEMEINES

Die Grundlage für dieses neu entwickelte Testprofil ist das **Konzept „Körperliche Leistungsfähigkeit“**.

Das Testprofil überprüft Aspekte der **„Militärischen Basisfitness“**.

Die militärische Basisfitness zielt darauf ab, die Gesundheit unserer Soldaten durch Bewegungsmaßnahmen zu fördern und darüber hinaus die körperlichen Leistungsvoraussetzungen für die Bewältigung militärischer Aufgaben und Tätigkeiten zu schaffen.

Die Überprüfung der sportmotorischen Fähigkeiten erfolgt mit Hilfe folgender sportmotorischer Tests (SMT):

- dem Medizinballstoß (MBS)
- dem Koordinationssternlauf (KSL)
- dem Rumpfkrafttest (RKT)
- dem Liegestütz (LST)
- dem 2 400 m-Lauf oder dem Shuttle Run

Diese sportmotorischen Tests werden durch die Messung der beiden anthropometrischen Parameter

- Körpergewicht und
- Taillenumfang

erweitert.

Die Überprüfung der militärischen Grundanforderungen erfolgt mit Hilfe folgender militärspezifischer Tests (MST):

dem **„SOLDATEN PARCOURS“** (SP), bestehend aus 4 Stationen

- Bewegen im Gelände
- Ziehen von Lasten
- Tragen von Lasten
- Heben und Ablegen von Lasten

und dem **EILMARSCH** (EM3.2) über 3,2 km.

Jede Testperson erhält eine individuelle Auswertung (Beilage 1 – SMT-Ergebnisprotokoll, S. 19, und Beilage 2 – MST-Ergebnisprotokoll, S. 20).

Die wiederholte Durchführung der sportmotorischen Tests nach ca. 3 Monaten ermöglicht es den militärischen Kommandanten sowie dem einzelnen Soldaten die Leistungsentwicklung zu beurteilen.



SMT und MST sind durch eine Kommission abzunehmen. Die Kommission besteht aus zwei Kadernsoldaten. Der Leitende der Kommission ist ein Offizier. Das zweite Kommissionsmitglied hat eine Fachkraft für Körperausbildung (FKKA) zu sein.

Bei SMT (2 400 m-Lauf) und MST ist die **sanitätsdienstliche Versorgung** gemäß DVBH-KA Teil I, Abschnitt E „Beurteilung der körperlichen Leistungsfähigkeit“ (dzt. noch nicht verlautbart) sicherzustellen.

Bis zur Verlautbarung des neuen Teil I der DVBH-KA gilt folgende Regelung:

Bei SMT und MST ist die sanitätsdienstliche Versorgung durch die zuständige Sanitätsdienststelle sicherzustellen.

Es ist die Anwesenheit von zumindest einem SanUO sicherzustellen. Wenn kein SanUO zur Verfügung steht, kann in begründeten Ausnahmefällen auch ein Notfallsanitäter/Rettungssanitäter eingeteilt werden, wenn die Prüfung/der Test im Kasernengelände durchgeführt wird und dort eine sanitätsdienstliche Versorgung zumindest im Leistungsbereich A sichergestellt ist.

Die zuständige Sanitätsversorgungseinrichtung ist in diesen Fällen von der Durchführung einer SMT- bzw. MST-Prüfung im Vorhinein in Kenntnis zu setzen.



2 DETAILS ZUR DURCHFÜHRUNG

Sportmotorische Tests (SMT)

Die sportmotorischen Tests sind insgesamt **zweimal** in der KAAusb 1 durchzuführen und dienen in erster Linie zur Feststellung der körperlichen Leistungsfähigkeit auf Basis der motorischen Grundeigenschaften (Ausdauer, Kraft, Schnelligkeit, Koordination). In den **ersten drei** Ausbildungswochen ist der erste Test (**SMT 1**) durchzuführen und nach 10 – 12 Wochen ist der zweite Test (**SMT 2**) zu absolvieren. Dieser stellt nicht nur eine weitere Ist-Zustandsüberprüfung dar, sondern ermöglicht eine Beurteilung der Leistungsentwicklung durch die jeweiligen Kommandanten.

Im GWD sind die **Sportmotorischen Tests** in der BA zweimal durchzuführen:

- **erster Test (SMT 1)** in den **ersten drei Ausbildungswochen**,
- **zweiter Test (SMT 2)** in der 10. bis 12. Ausbildungswoche.

Grundsätzlich sind **zwei KA-Einheiten** zum Ablegen von SMT 1 bzw. SMT 2 vorzusehen.

In der **ersten** KA-Einheit sind der KSL, MBS und der RKT in dieser Reihenfolge abzulegen. Ab ca. 25 Testpersonen ist ein Stationsbetrieb empfehlenswert. Weiters sind das Körpergewicht und die Taille zu messen. Zwischen den einzelnen Tests und zwischen dem ersten und zweiten Durchgang des KSL ist eine **Pause** von mindestens **zwei Minuten** vorzusehen.

In der **zweiten** KA-Einheit sind zuerst die Liegestütze und dann der Ausdauerstest (2 400 m-Lauf bzw. der Shuttle Run) durchzuführen. Zwischen den Einzeltests ist eine **Pause** von mindestens **15 Minuten** vorzusehen.

Die Ergebnisse sind im **PSNT-Teilapplikation Eignungsprüfung** zu speichern.

Jedem Teilnehmer ist nach Absolvierung eines kompletten SMT's innerhalb einer Woche das Ergebnisprotokoll (Beilage 1 – SMT-Ergebnisprotokoll, S. 19) auszufolgen.

Die Bewertungskriterien für den SMT sind in der Beilage 3 – SMT-Bewertungskriterien (S. 21) ersichtlich.

Die Profilbeschreibung für den SMT ist in der Beilage 4 – SMT-Profilbeschreibung (S. 22) grafisch erläutert.



Militärspezifische Tests (MST)

Die militärspezifischen Tests (MST) sind insgesamt **dreimal** durchzuführen. Dabei ist der erste Test (MST 1) **am Ende des 4. Monats** der **KAAusb 1** positiv¹ zu absolvieren. Der zweite Test (MST 2) ist bis zum Ende der **KAAusb 2** positiv¹ zu absolvieren. In der **KAAusb 3** ist der MST positiv¹ zu absolvieren und ist Voraussetzung für die Zulassung zur Dienstprüfung. Für BOA ist der **MST** im Rahmen der Zulassungsprüfung positiv¹ zu absolvieren.

Im GWD sind die **Militärspezifischen Tests** insgesamt **zweimal** durchzuführen:

- **erster Test (MST 1)** innerhalb von **zwei Wochen nach Absolvierung** des zweiten sportmotorischen Tests,
- **zweiter Test (MST 2) am Ende des GWD.**

Für die Ablegung eines kompletten MST's sind abhängig von der Anzahl der Teilnehmer mindestens **zwei** Einheiten vorzusehen. Wobei in der **ersten** Einheit der Soldaten-Parcours und in der **zweiten** Einheit der 3,2 km Eilmarsch durchzuführen ist.

Die Ergebnisse sind im **PSNT-Teilapplikation Eignungsprüfung** zu speichern.

Jedem Teilnehmer ist nach Absolvierung eines kompletten MST's innerhalb einer Woche das Ergebnisprotokoll (Beilage 2 – MST-Ergebnisprotokoll, S. 20) auszufolgen.

Die Bewertungskriterien & die Profilbeschreibung für den MST sind in der Beilage 5 – MST-Bewertungskriterien & Profilbeschreibung (S. 23) ersichtlich.

¹ Es ist zumindest Testprofil C zu erreichen (Beilage 5 – MST-Bewertungskriterien & Profilbeschreibung, S. 23).



3 TESTBESCHREIBUNG DER SMT's

3.1 Koordinationssternlauf

Testziel:

Testung der Beschleunigungsfähigkeit sowie die Fähigkeit zur Koordination unter Zeitdruck bei komplexen Bewegungshandlungen.

Testmaterial:

Stoppuhr, 8 Slalomstangen, 7 Sockel, 2 Klemmen, Maßband, Klebeband, 2 bis 3 Matten

Durchführung: (Beilage 6 – Skizze Koordinationssternlauf, S. 24)

Die Testperson startet auf Kommando von der Start- und Ziellinie und läuft um die mittlere Stange mit einer Vierteldrehung nach links zur Hürde (Hürdenhöhe = 60 cm) – überspringt die Hürde – läuft rechts um die Hürde – unter der Hürde durch – links um die Hürde bis zur mittleren Stange – eine Vierteldrehung nach links um die Stange bis zur Matte (Abstand zur Stange = 50 cm) – in der Bauchlage (Füße zeigen Richtung Stange) 360° Drehung um die Körperlängsachse – läuft wiederum um die mittlere Stange mit einer Vierteldrehung nach links bis zur Stange – links um die Stange bis zur mittleren Stange – über links ins Ziel. Nach einer Pause von mindestens 2 Minuten für den Einzelläufer folgt der zweite Durchgang.

Fehlerquellen:

Slalomstange oder Hürde fällt um, oder verändern die Position

Nicht korrektes Überwinden der Slalomstangen bzw. der Hürde

Keine Bauchlage und oder keine 360° Drehung bei der Matte

Bei Auftreten dieser Fehler wird der Versuch abgebrochen und nicht gewertet!

Messwertaufnahme:

Gemessen wird die Zeit des jeweiligen Laufes in Sekunden auf 1/100 genau (z.B.: 16,33). Die schnellere Zeit wird gewertet.



3.2 Medizinballstoß

Testziel:

Testung der Schnellkraft der Arm- und Schultermuskulatur.

Testmaterialien:

Medizinbälle (3 kg); Maß- und Klebeband.

Durchführung: (Beilage 7 – Skizze Medizinballstoß, S. 25)

Aus der frontalen Standposition (gestreckte Beine), Rücken zur Wand gerichtet, wird der Medizinball mit beiden Händen vor der Brust gehalten und von dort so weit wie möglich nach vorne gestoßen. Dabei müssen während der gesamten Bewegungsausführung das Gesäß und der Rücken die Wand berühren. Es darf keine Impulsübertragung aus den unteren Extremitäten initiiert stattfinden (z.B.: Hoch-Tief-Bewegung der Beine).

Fehlerquellen:

Gesäß und oder unterer Rücken verlässt die Wand.

Es wird mit einer Hand gestoßen.

Bei Auftreten dieser Fehler wird der Stoß nicht gewertet!

Messwertaufnahme:

Der Nullpunkt des Maßbandes liegt an der Wand. Von dort wird der Abstand bis zum Aufprallpunkt des Balles gemessen. Von drei Versuchen wird der Weitesten gewertet.

Gemessen wird die Stoßweite in Meter (z.B.: 7,51 m).



3.3 Rumpfkraft-Test

Testziel:

Testung der Kraftausdauerleistungsfähigkeit der ventralen Rumpfkette.

Testmaterialien:

Stoppuhr, Matte, 2 Slalomstangen mit Sockel und einer Querstange + 2 Klemmen

Durchführung: (Beilage 8 – Fotos Rumpfkrafttest, S. 26)

Ausgangsstellung:

Unterarmstütz; Oberarme vertikal; Daumen zeigen nach oben; Unterarme parallel; Beine gestreckt, Schultergelenk, „großer Rollhügel des Oberschenkelknochens“ (trochanter major) und äußerer Knöchel bilden eine Gerade; Hintere obere Darmbeinstachel (spinae iliacae posterior superior) haben Kontakt mit der Querstange.

Aus der Ausgangsstellung werden die Füße wechselseitig 2 – 5 cm in einem Einsekundenrhythmus gehoben. Dabei bleiben die Beine gestreckt. Und der Kontakt mit der Querstange muss erhalten bleiben. Querstange darf nicht nach oben bewegt werden.

Fehlerquellen:

Kein Kontakt zur Querstange ; Abstützen des Kopfes,

Beugung im Kniegelenk; Knie berührt Boden.

Bei Auftreten dieser Fehler ist eine Korrektur zu veranlassen

(„Strecken!“, „Kontakt!“, „Rhythmus!“, „Kopf!“).

Abbruchkriterien:

Bei der dritten Korrektur ist der Test abubrechen.

Messwertaufnahme:

Gemessen wird die Zeit in Minuten (m:ss; z.B.: 1:15).



3.4 Liegestütz

Testziel:

Testung der Kraftausdauerleistungsfähigkeit der oberen Extremitäten.

Testmaterialien:

Stoppuhr, Schreibmaterial, Startnummern

Durchführung:

Ausgangsstellung:

- Liegestütz vorlings mit schulterbreit aufgesetzten Armen. Arme sind im Ellbogengelenk gestreckt, Fingerspitzen zeigen nach vorne,
- Vorhalte der Hände auf Höhe des Kopfes,
- Daumen in gedachter Linie des Schultergelenks,
- gestreckte Beine, hüftbreit geöffnet,
- Kopf in Verlängerung der Wirbelsäule, Blick auf den Boden,
- Körperspannung (Hüfte gestreckt, Becken „hoch“).

Bewegungsausführung:

- aus der Ausgangsstellung wird der Oberkörper durch Beugen der Arme im Ellbogengelenk bis zur Endstellung abgesenkt,
- in der Hoch-Tiefbewegung ist die Körperspannung zu halten,
- die Vorgabe ist eine dynamische Bewegungsausführung ohne Unterbrechung,
- keine Pause in der Ausgangs- bzw. Endstellung.

Endstellung:

- die Arme sind im Ellbogen so weit gebeugt, dass der Oberkörper und die Oberarme eine gedachte Linie (Waagrechte) bilden,
- die Beine sind hüftbreit geöffnet und gestreckt und die Körperspannung ist zu halten.



Fehlerquellen:

- keine vollständige Streckung des Ellbogengelenkes in der Ausgangsstellung,
- zu geringe Beugung im Ellbogengelenk in der Endstellung (Oberkörper und Oberarme bilden keine waagrechte Linie),
- Aussetzen der Muskelspannung der Rumpfmuskulatur (Verlust der Körperspannung; „Durchhängen“ des Beckens).

Bei Auftreten dieser Fehler ist eine Korrektur zu veranlassen

- („Strecken!“, „Tiefer!“, „Körperspannung!“ bzw. „Keine Pause!“).
- Die fehlerhaft ausgeführte Wiederholung ist nicht zu werten.

Abbruchkriterien:

Bewegungspausen in der Ausgangs- bzw. Endstellung sind ein Abbruchkriterium.

Nach zweimaliger Ermahnung (bei der dritten unerlaubten Pause) ist der Test abzurechnen.

Messwertaufnahme:

Gemessen wird die Anzahl der korrekt durchgeführten Liegestütze.



3.5 2 400 m-Lauf

Testziel:

Testung der Ausdauerleistungsfähigkeit.

Testmaterialien:

Stoppuhr, Schreibmaterial, Startnummern

Durchführung:

Zunächst ist eine "Aufwärmphase" in der Dauer von ca. 15 Minuten zu absolvieren, um den Organismus die Möglichkeit zu geben sich entsprechend rasch auf die während des Laufes erforderliche Stoffwechselsituation einzustellen.

Der 2 400 m-Lauf ist aus Sicherheitsgründen auf einer möglichst ebenen Rundstrecke ohne wesentliche Höhenunterschiede durchzuführen.

Messwertaufnahme:

Gemessen wird die Zeit in Minuten (mm:ss; z.B.: 10:37).



3.6 20 m-Shuttle Run

Testziel:

Testung der Ausdauerleistungsfähigkeit mit Hilfe des 20m Shuttle Run Tests.

Testmaterialien:

Ein ebener, nicht rutschiger Untergrund mit mindestens 24 m Länge.

CD-Player und CD mit Geschwindigkeitsregulierender Signalgebung, Maßband, Markierungshütchen, Stoppuhr

Durchführung:(Beilage 9 – Skizze Shuttle Run, S. 27)

Zunächst ist eine "Aufwärmphase" in der Dauer von ca. 15 Minuten zu absolvieren, um den Organismus die Möglichkeit zu geben sich entsprechend rasch auf die während des Laufes erforderliche Stoffwechselsituation einzustellen.

Der Proband hat die Aufgabe zwischen den Markierungshütchen auf einer Bahn mit 20 m Länge hin und her zu laufen (siehe Skizze). Die Geschwindigkeitsvorgabe erfolgt mittels Signalgeber. Die Startgeschwindigkeit beträgt 8,0 km/h. Zum jeweiligen Signal muss der Proband beim Markierungshütchen sein, umdrehen und weiterlaufen. Jede Minute wird die Geschwindigkeit um 0,5 km/h gesteigert. Der Proband läuft solange, bis er nicht mehr in der Lage ist zum Signal das Markierungshütchen zu erreichen.

Abbruchkriterien:

Der Läufer kann das Tempo nicht mehr halten bzw. erreicht zweimal in Folge die Markierung zum Signal nicht.

Messwertaufnahme:

Gemessen wird die Zeit in Minuten (mm:ss; z.B.: 09:45).



3.7 Taillenumfang

Testziel:

Messung des Taillenumfangs.

Testmaterial:

Maßband

Durchführung:

Der Proband steht, Oberkörper frei, aufrecht mit geschlossenen Beinen. Die Messung erfolgt horizontal auf Höhe der engsten Stelle des Rumpfes zwischen Beckenkamm und Brustkorb. Das Maßband wird an der engsten Stelle eng anliegend um die Taille gezogen. Die Messung erfolgt am Ende der Expiration.

Datenmaterial:

Taillenumfang in cm (z.B.: 81 cm)





3.8 Körpergewicht

Testziel:

Messung des Körpergewichts.

Testmaterial:

Waage

Durchführung:

Das Körpergewicht wird barfuß in der kurzen Sporthose mit freiem Oberkörper in Kilogramm erhoben.

Datenmaterial:

Körpergewicht in kg (z.B.: 81,5 kg)



4 TESTBESCHREIBUNG DER MST's

4.1 Soldaten Parcours

Testziel:

Der Soldaten Parcours ist ein Komplextest zur Überprüfung militärischer Grundanforderungen.

Testmaterialien:

3 Stück Wasserkanister (2 x 18 kg, 1 x 24 kg), 8 Hütchen, Maßband, Stoppuhr

Ablage: 1,25 m Höhe; mind. 60 cm x 60 cm Auflagefläche; z.B. Tisch, Paletten...

Personendummy (SKH Bergesimulation): Sack mit Schlaufe, 50 kg, Länge inkl. Schlaufe 120 cm, Breite 55 cm, gefüllt mit Kies (Körnung 16 – 32 mm)

Durchführung: (Beilage 10 – Skizze Soldaten Parcours, S. 28)

Der Test umfasst vier Stationen:

- A) das Bewegen im Gelände
- B) das Ziehen von Lasten
- C) das Tragen von Lasten
- D) das Heben und Ablegen von Lasten

Zunächst ist eine "Aufwärmphase" in der Dauer von ca. 10 – 15 Minuten zu absolvieren, um den Organismus die Möglichkeit zu geben sich entsprechend rasch auf die während des Soldatenparcours erforderliche Stoffwechselsituation einzustellen.

Die vier Stationen sind in einem Zuge zu absolvieren.

Station A „Bewegen im Gelände“:

Mehrfache Richtungs-, Geschwindigkeits- und Lageänderungen über eine Gesamtdistanz von ca. 130 m. 10 m sind davon in der Bewegungsart Robben zurückzulegen. Simuliert wird dabei das Bewegen im Gelände in unterschiedlichen Bewegungsarten.

Station B „Ziehen von Lasten“:

Ziehen einer Last von 50 kg über eine Distanz von 40 m.

Simuliert wird das Retten eines Verwundeten in die nächste Deckung.



Station C „Tragen von Lasten“:

Tragen einer Last von zweimal 18 kg über eine Distanz von 100 m. (Wasserkaraffe/Kurzhandel).

Simuliert wird hier ein Krankentrage-Transport.

Station D „Heben und Ablegen von Lasten“:

Fünfmaliges Heben einer 24 kg schweren Last auf eine 125 cm hohe Ablagefläche.

Es wird hier das Heben eines Verwundeten auf die Ladefläche eines Fahrzeugs simuliert.

Adjustierung:

- Kampfanzug 03/02
- Grundbekleidung
- Hüftgurt
- Kampfweste
- Magazintaschen
- Feldflaschentasche + Feldflasche
- Feldmesser
- ABC-Schutzmaske + Tasche
- Außentasche mittel mit ABC Schutzanzug
- Außentasche klein
- Außentasche groß mit 6 kg Gewicht

Gesamtgewicht der Bekleidung und der Ausrüstung für Durchführung des Soldaten-Parcours beträgt ca. 21 kg (+/- 1kg).

Messwertaufnahme:

Gemessen wird die Gesamtzeit und die Teilzeiten jeder Station in Minuten (mm:ss; z.B.: 02:30)



4.2 3,2 km Eilmarsch

Testziel:

Testung spezifischer Kraft-, Kraftausdauer- und Ausdauerleistungsfähigkeit beim Marschieren.

Testmaterialien:

Ebenes bzw. leicht kupiertes Gelände bzw. Rundbahn (400 m), Stoppuhr, Startnummern

Durchführung:

Zunächst ist eine "Aufwärmphase" in der Dauer von ca. 10 – 15 Minuten zu absolvieren, um den Organismus die Möglichkeit zu geben sich entsprechend rasch auf die während des Eilmarsches erforderliche Stoffwechselsituation einzustellen.

Für die 3 200 m Distanz wird die schnellst mögliche Absolvierung der Strecke gefordert (Laufen ist erlaubt).

Adjustierung:

Kampfanzug 03/3 (inklusive StG77) ca. 25 kg (+/- 1kg).

Messwertaufnahme:

Gemessen wird die Dauer für die Absolvierung der 3 200 m-Distanz in Minuten (mm:ss; z.B.: 22:35).



5.2 Beilage 2 – MST-Ergebnisprotokoll



MILITÄRSPEZIFISCHE TESTUNG ERGEBNISPROTOKOLL

Max MUSTER
Geb. Datum: 04.10.1994
23 Jahre
Test Datum: 14.12.2015

MILITÄRSPEZIFISCHE TESTUNG	Ich habe 66 Punkte von möglichen 100 Punkten erreicht. Meine erzielten Leistungen entsprechen dem MST Profil C		Ich habe 64 Punkte von möglichen 100 Punkten erreicht. Meine erzielten Leistungen entsprechen dem MST Profil C		Veränderung in %
	Testung MST 1		Testung MST 2		
Testverfahren	Messwerte	Bewertung*	Messwerte	Bewertung*	
3,2km Eilmarsch [min:sec]	25:18	4	26:40	4	-5,40 %
Soldatenparcours [min:sec]	02:30	3	02:23	2	+4,67 %
Station A – Bewegen im Gelände	0:54	X	0:57	X	-5,56 %
Station B – Ziehen von Lasten	0:27	X	0:24	X	+11,11 %
Station C – Tragen von Lasten	0:56	X	0:51	X	+8,93 %
Station D – Heben von Lasten	0:13	X	0:11	X	+15,38 %

* Bewertung: 5: nicht ausreichend; 4: ausreichend; 3: durchschnittlich; 2: überdurchschnittlich; 1: stark überdurchschnittlich. Die einzelnen Stationen beim Soldatenparcours werden nicht bewertet, werden aber zur Veranschaulichung der Gesamtzeit mit dem Ergebnis ausgeworfen. Zur besseren Beurteilung werden die Veränderungen der Leistung [in %] in den Stationen ebenfalls dargestellt.

PROFILBESCHREIBUNGEN

MST Profil A:	sehr hohes Leistungsniveau in den militärischen Grundanforderungen
MST Profil B:	hohes Leistungsniveau in den militärischen Grundanforderungen
MST Profil C:	unausgewogenes Leistungsniveau in den militärischen Grundanforderungen
MST Profil D:	geringes Leistungsniveau in den militärischen Grundanforderungen
MST Profil 0:	kein Profil (ein oder mehrere Tests wurden nicht durchgeführt)

Bei Anrechnung als LPrAKond:

überdurchschnittlich durchschnittlich Nicht bestanden

Unterschriften der Prüfungskommission:

(.....) (.....)
NAME, DGrd NAME, DGrd

Informationen zum Training erhalten sie unter
www.bundesheer.at/sport/training





5.3 Beilage 3 – SMT-Bewertungskriterien

TEST ♀	STARK ÜBERDURCH- SCHNITTLICH	ÜBERDURCH- SCHNITTLICH	DURCH- SCHNITTLICH	AUSREICHEND	NICHT AUSREICHEND
2400m <u>min:ss</u>	< 09:50	09:50 - 10:53	10:54 - 12:30	12:31 - 13:34	≥ 13:35
LIEGESTÜTZ Anzahl	> 24	24 - 21	20 - 15	14 - 10	< 10
RUMPFKRAFTTEST <u>min:ss</u>	> 02:46	02:46 - 02:03	02:02 - 01:23	01:22 - 00:57	< 00:57
MEDIZINBALL WEITSTOSS Meter	> 4,95	4,95 - 4,50	4,49 - 4,05	4,04 - 3,68	< 3,68
KOORDINATIONSSTERNLAUF Sekunden <u>dez.</u>	< 19,49	19,49 - 20,46	20,47 - 22,32	22,33 - 23,97	> 23,97

Tabelle 1: Bewertungskriterien für Frauen bei den Sportmotorischen Tests (SMT).

TEST ♂	STARK ÜBERDURCH- SCHNITTLICH	ÜBERDURCH- SCHNITTLICH	DURCH- SCHNITTLICH	AUSREICHEND	NICHT AUSREICHEND
2400m <u>min:ss</u>	< 09:00	09:00 - 10:00	10:01 - 11:30	11:31 - 12:30	> 12:30
LIEGESTÜTZ Anzahl	> 40	40 - 35	34 - 25	24 - 17	< 17
RUMPFKRAFTTEST <u>min:ss</u>	> 03:15	03:15 - 02:25	02:24 - 01:38	01:37 - 01:07	< 01:07
MEDIZINBALL WEITSTOSS Meter	> 6,60	6,60 - 6,00	5,99 - 5,40	5,39 - 4,90	< 4,90
KOORDINATIONSSTERNLAUF Sekunden <u>dez.</u>	< 17,40	17,40 - 18,27	18,28 - 19,93	19,94 - 21,40	> 21,40

Tabelle 2: Bewertungskriterien für Männer bei den Sportmotorischen Tests (SMT).



5.4 Beilage 4 – SMT-Profilbeschreibung

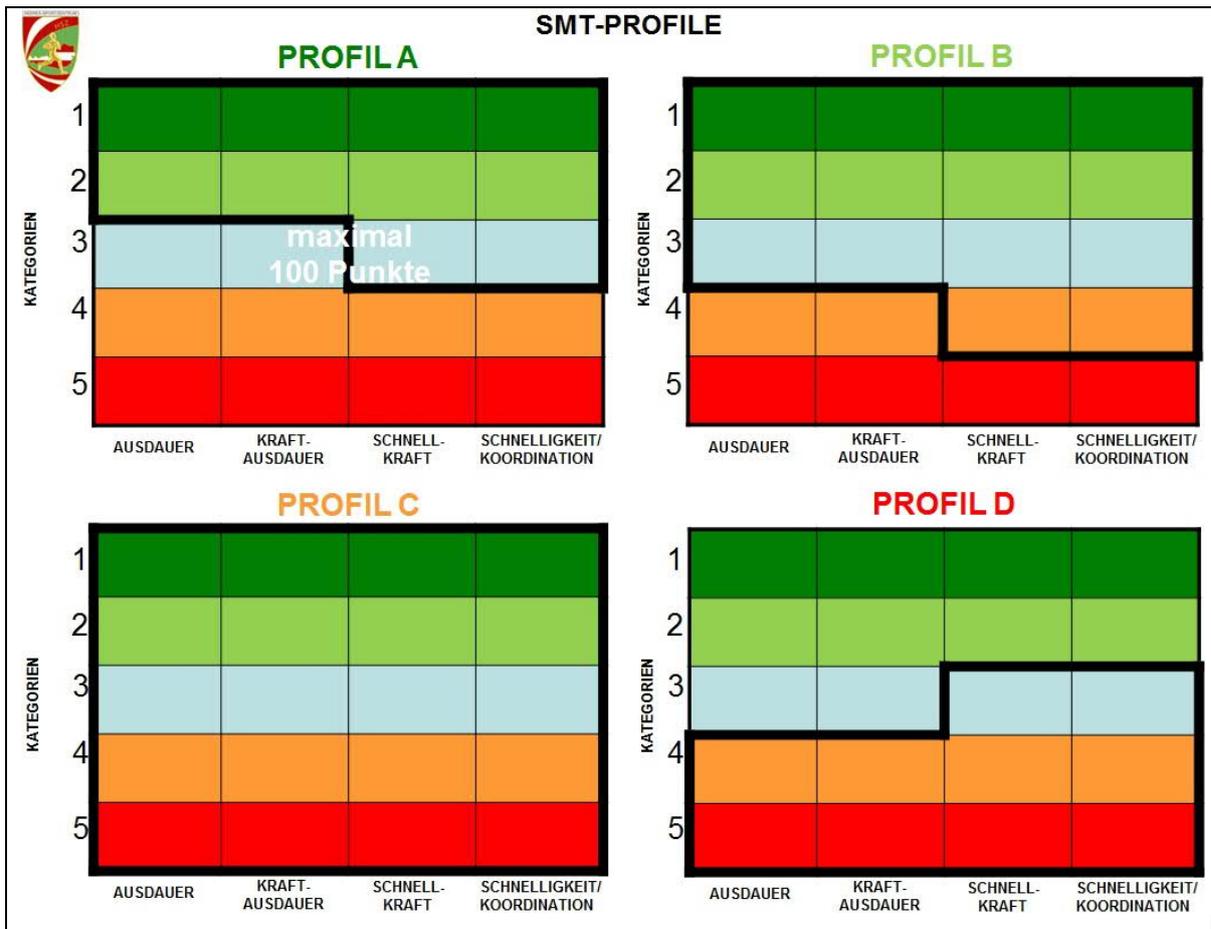


Tabelle 3: SMT Profile A, B, C und D. Die Kategorien 1 – 5 entsprechen den Bewertungskriterien „stark überdurchschnittlich“ bis „nicht ausreichend“ (siehe Beilage 3 – SMT-Bewertungskriterien, S. 21).



5.5 Beilage 5 – MST-Bewertungskriterien & Profilbeschreibung

TEST	STARK ÜBERDURCHSCHNITTLICH	ÜBERDURCHSCHNITTLICH	DURCHSCHNITTLICH	AUSREICHEND	NICHT AUSREICHEND
SOLDATENPARCOURS Minuten	< 02:10	02:10 - 02:25	02:26 - 03:00	03:01 - 04:15	>04:15
3,2 km EILMARSCH Minuten	< 19:00	19:00 - 21:30	21:31 - 24:30	24:31 - 29:32	> 29:32

Tabelle 4: Bewertungskriterien für Frauen und Männer bei den Militärspezifischen Tests (MST).

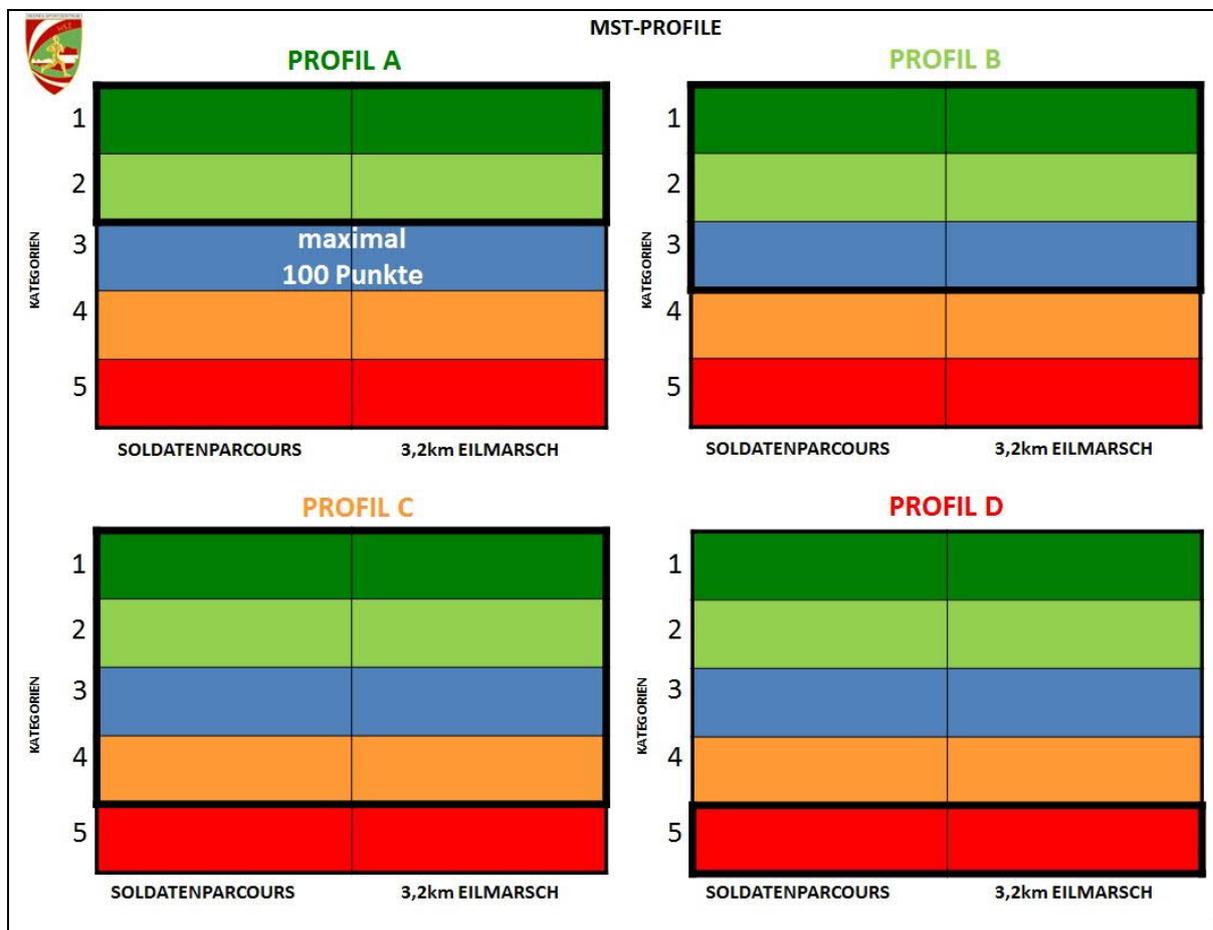
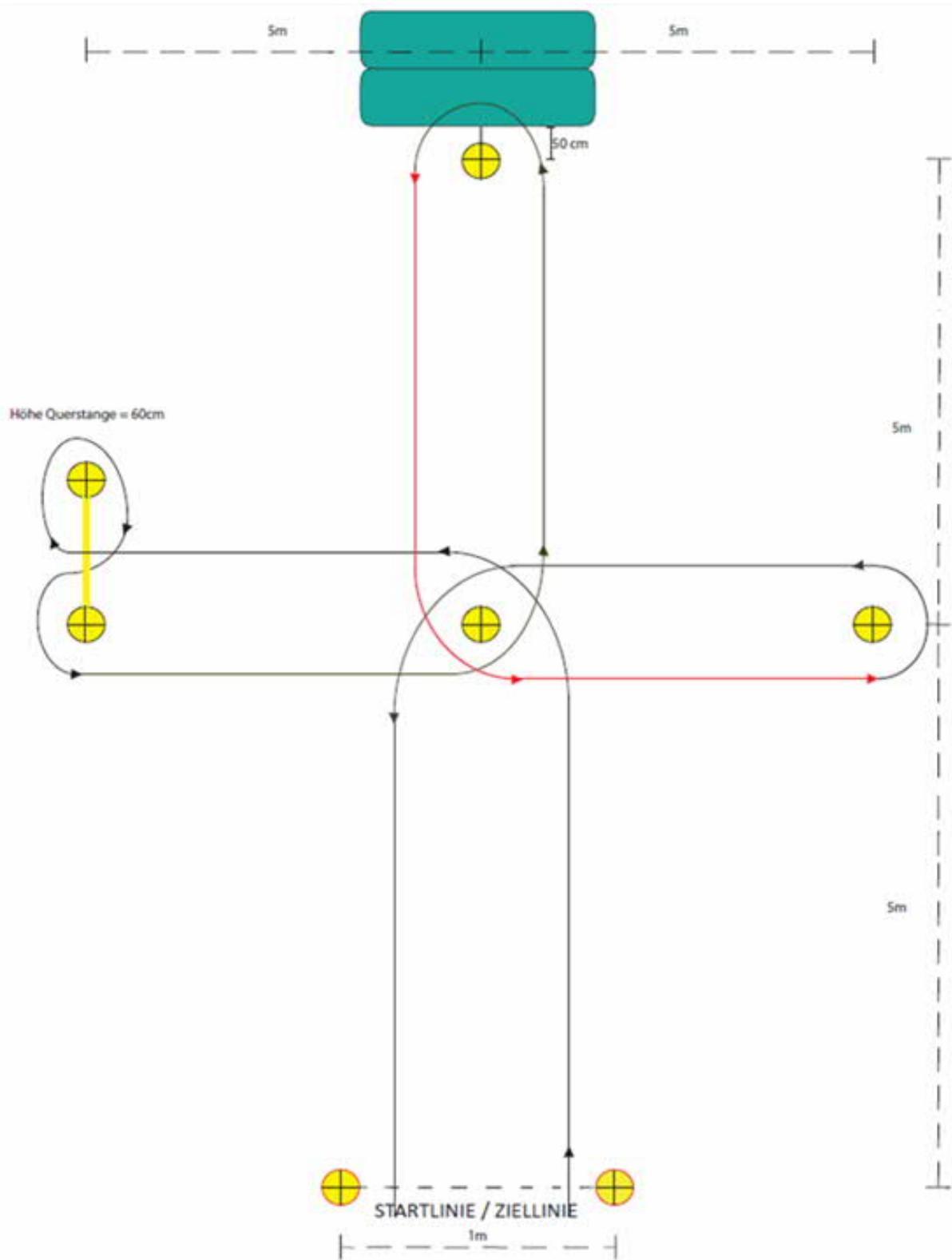


Tabelle 5: MST Profile A, B, C und D. Die Kategorien 1 – 5 entsprechen den Bewertungskriterien „stark überdurchschnittlich“ bis „nicht ausreichend“ (siehe Tabelle 4).

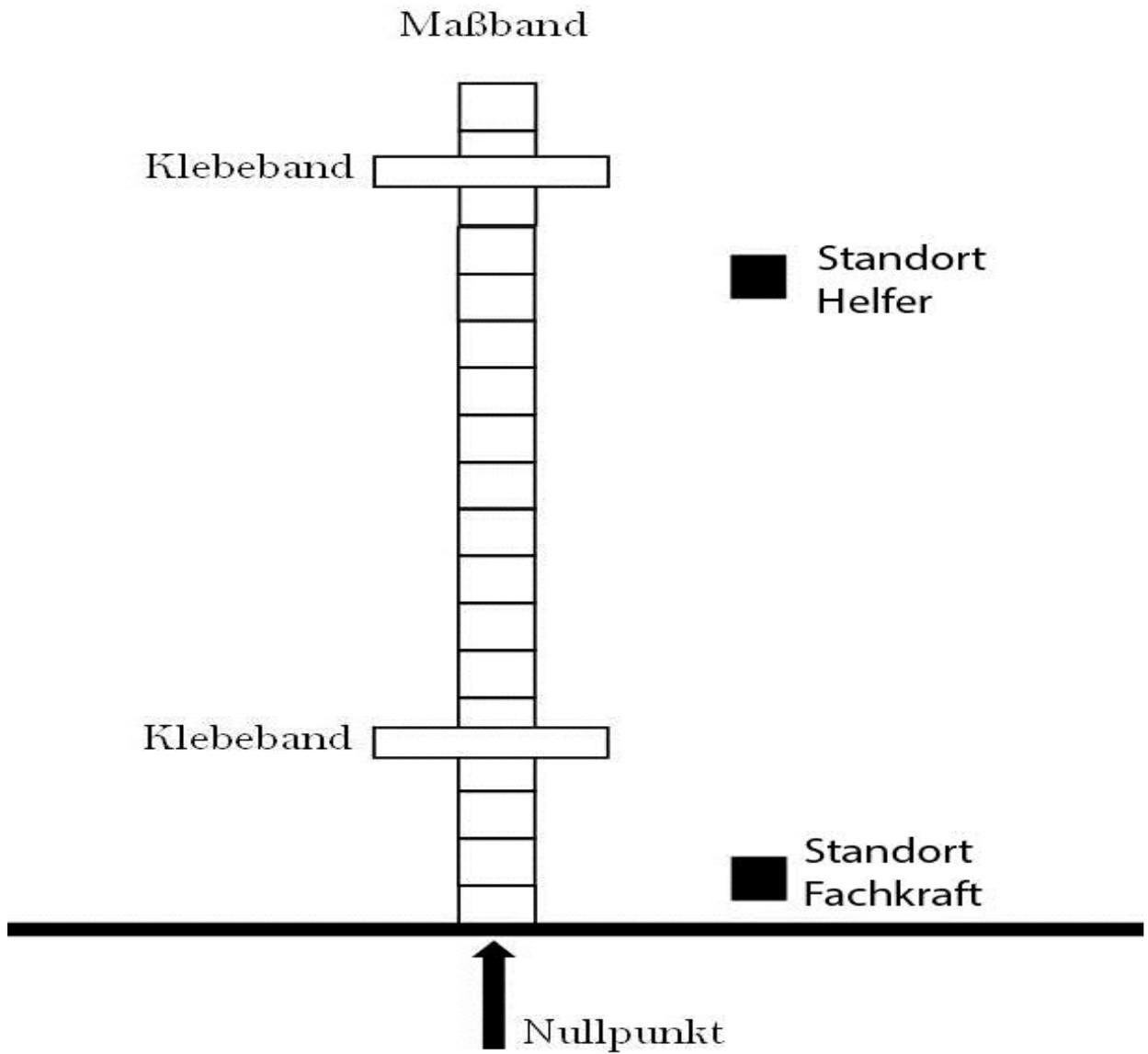


5.6 Beilage 6 – Skizze Koordinationssternlauf





5.7 Beilage 7 – Skizze Medizinballstoß





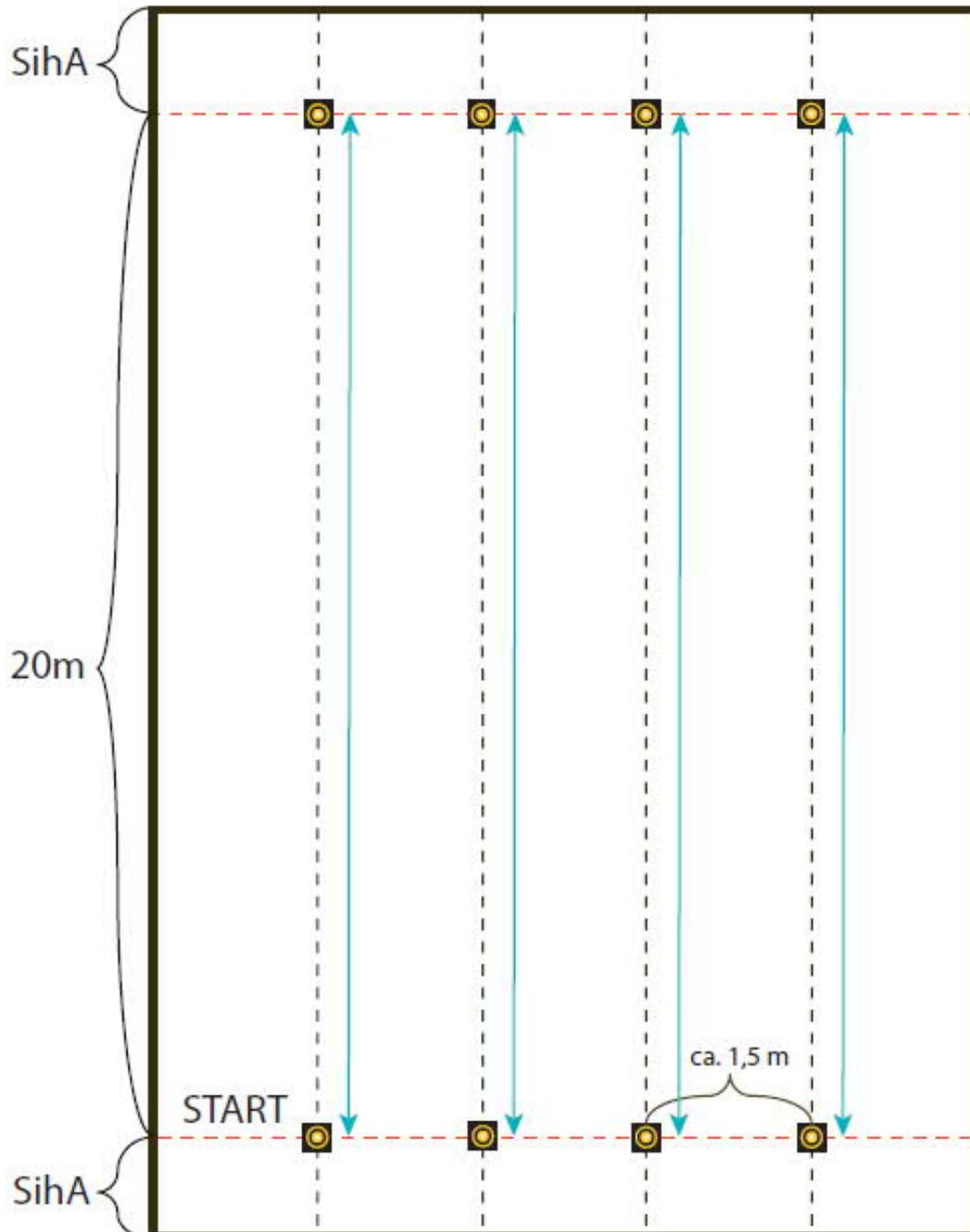
5.8 Beilage 8 – Fotos Rumpfkrafttest





5.9 Beilage 9 – Skizze Shuttle Run

Shuttle - Run



■ = Pylon SihA = Sicherheitsabstand ca. 2m



5.10 Beilage 10 – Skizze Soldaten Parcours

